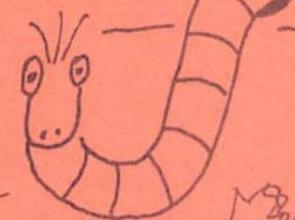


20.

H
E
F
T

Mai '78

HOLZ
WURM



KALOTTENTÖTER



VEST-ROCK 78

A. JELINKI

In eigener Sache

Die Nummer 20 bietet seinen Lesern einen Bericht von der Recklinghäuser Entscheidung zu Vest-Rock mit einem ausführlichen Kommentar. Daneben wird die Serie mit einer Darstellung der Jungen Union fortgesetzt.

Weiterhin gibt's was von der Jugendinitiative zu berichten. Nachlesen!

Zum Thema Jugendzentrum gibt es in der nächsten Ausgabe wieder etwas zu berichten, denn am 8. Mai soll - sollte eigentlich - könnte möglicherweise der Rat eine Entscheidung fällen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch



Euer Hebbert.

Impressum

Der HOLZWURM wird von Jugendlichen des Jugend-Info-Treffs, 4350 Recklinghausen, Herner Str. 13 herausgegeben und ist eine Zeitschrift im Sinne des Pressegesetzes NRW § 9,2.

Redaktionsgremium:

Ulrich Stöckl (verantwortlich), Ralf Kropla, Erich Schorn, Anke Behrendt, Rainer Damman, Dirk Bracke, Wolfgang Gottschalk

Freie Mitarbeiter:

Reinhold Geselle, Klaus Marialke, Karl-Heinz Leven
Andreas Jelinski, Beate Kleibrink

Auflage: 600

Abgabe: frei

Kleinanzeigen: frei

Druck: Stadtdruckerei Recklinghausen

Unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!!

HOLZWURM

Inhalt

In eigener Sache, Impressum.	S. 2
Inhaltsverzeichnis.	S. 3
Festival der Jugend in Dortmund.	S. 4
Hebbert im Urlaub.	S. 5
Alles noch offen?.	S. 6
Mai-Gedicht.	S. 8
Schallplattentip.	S. 9
Vest Rock 78.	S. 10
Gemeinwesenarbeit im HPH.	S. 13
Wer hat wirklich eine Chance? - Arbeitslos.	S. 14
Argentina 78.	S. 16
Brutzel Ecke.	S. 17
Serie: Junge Union.	S. 18
Buch-Kritik.	S. 20
Hausrat.	S. 21
Hobbyfußball.	S. 23
Auto-Rallye.	S. 25
Kämpft für das Recht auf Arbeit u. Ausbildung.	S. 26
Das Leben wählen - Gegen Kernenergie.	S. 27
Termine.	S. 29

SDAJ / MSB Spartakus:



Festival der Jugend in Dortmund

Randvoll ist das Programm, das die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend und der MSB Spartakus, beide der DKP nahestehende Organe, den Besuchern über Pfingsten in den Dortmunder Westfalenhallen bieten wird. Und das alles zusammen für den sehr niedrigen Preis von 10 DM im Vorverkauf, der den Eintritt in alle Veranstaltungen an beiden Tagen garantiert.

Neben dem unten aufgeführten Programm dürfte vor allem das Auf-

treten von Luis Corvalan interessant sein. Luis Corvalan gehört mit zu den Prominentesten politisch Verfolgten in Chile.

Ähnlich wie beim UZ-Volkfest in Recklinghausen bietet sich hier die Gelegenheit, zu einem günstigen Preis kulturelle Leckerbissen zu genießen. Daß die Verantwortlichen versuchen werden, ihre politischen Vorstellungen den Besuchern mitzuteilen, sollte jedem Besucher klar sein.

LIEDERMACHER

Fasia
Hedy West
Ekkes
Jasmine Bonnin
Süverkrüp
Degenhardt
Wader
Perry Friedmann
Kittner
Francesca Solleville
Floh de Cologne

FOLKLORE

Liederjan
Peter, Paul & Barmbeck
Fidel Michel
Hannes Wader
Bläck Fööss
Zupfgeigenhansel
Häns'che Weiß

JAZZ

Dauner
Kriegel
Stintfunk
Jazz&Lyrik

Programm



OPEN AIR

Folklore aus 14 Ländern

AMATEUR' ROCKGRUPPEN

Wettbewerb

KINDERFESTIVAL

Lieder, Spiele und Theater

ROCKNACHT

Franny and the fireballs
One day blues band
Jutta Weinhold
Puhdys
Jeff Harrison
Champion Jack Dupree
Memphis Slim
Wolfgang Dauner
Volker Kriegel
Headband
Stintfunk
Morgenrot

Hebbert im Urlaub

Vor zwei Wochen tat unser Holzwurm Hebbert das, was laut Statistik jeder dritter Bundesbürger einmal im Jahr unternimmt: Er machte Urlaub!

Angewidert von den industriedurchräucherten Recklinghäuser Holzbeständen unternahm er eine Reise in die Südeifel. Dort soll es bekanntlich noch Holz in frischer Blüte und Reinheit geben. Genau das Richtige für unseren Hebbert. Dort konnte er sich endlich so richtig in das Holz hineinbohren. Welche Abwechslung zu den Politikerschreibtischen in Recklinghausen. Hebbert hat's dementsprechend auch gefallen.

Da er nicht gerade kontaktscheu ist, knüpfte er natürlich auch Kontakte mit den Südeiflern. Die waren dann auch sehr beeindruckt von ihm. Sogar zu einem Gespräch mit dem Bürgermeister seines Urlaubsortes wurde er geladen!

Wir konnten das erst nicht glauben und dachten unser Holzwurm übertreibt mal wieder. Bis Hebbert uns dann eines Morgens, als er schon längst wieder in Recklinghausen weilte, die WAZ unter die Nase hielt. Dort konnten wir dann dieses lesen:

Gasthaus-Pension

„ZUM HOLZWURM“

begegnlich-famillär, kleines Bauern-
dorf, gesunde Luft, viel Wald. Voll-
pension 25 DM, mit WC u. Dusche,
28 DM, Prospekt. 5561 Gransdorf/
Südeifel. ☎ (06567) 84 19

Nun ja, daß der Holzwurm schon so wichtig ist, daß nun sogar schon Gaststätten nach ihm benannt werden, wer hätte das gedacht? Aber Hebbert macht eben auch das Unmögliche möglich.

Sieht man bisher einmal von einem Jugendzentrum in der Innenstadt ab!

ALLES NOCH OFFEN?

Alles noch offen? Diese Frage stellte sich den Jugendlichen und Vertretern der Jugendorganisationen, die am 21. April im Heinrich-Pardon-Haus zusammengekommen waren.

— Obwohl letzter Punkt der Tagesordnung, stand das Thema Jugendzentrum in der Altstadt im Vordergrund. Leider konnte nichts Erfreuliches berichtet werden.



Keine Lösung für neues JZ

Nach wie vor steht eine Entscheidung über die Nutzung des Kreisveterinäraramtes aus. Zwar hat

der Jugendwohlfahrtsausschuß in seiner Sitzung am 19. April fast einmütig festgestellt, daß die "Alternative" Hutfabrik keine Lösung sein kann, doch soll diese "Alternative" nach dem Willen der SPD-Ratsfraktion erst noch näher untersucht werden.

schäftsleitung des Restaurants "Engelsburg" Bedenken gegen ein JZ in unmittelbarer Nachbarschaft erhoben worden sind. Dieses Problem konnte aber nicht diskutiert werden, da die Informationen unvollständig waren.

Auf der Sitzung der Jugendinitiative wurde gesagt, daß von seiten der Ge-

ICH SEH SCHON:
VOM 'RUHLIEGEN
KRIEGEN WIR
KEIN
JUGENDZENTRUM!



Vergrößerung des JIT

Eine Lösung zeigt sich dagegen für das Problem der Übergangslösung im JIT: Nachdem das Jugendamt das Haus "Am Steintor 5" angemietet hat und die

Räume nunmehr der KSJ zur Verfügung stehen, wird das JIT demnächst über mehr Platz verfügen. Angesichts des wachsenden Besucherandrangs im JIT

wurde diese Erweiterung dringend notwendig. Über die Nutzung der zusätzlichen Räume und ihre Ausgestaltung werden die Besucher des JIT beraten.

Alle zwei Monate Musik



Stadtjugendpfleger Uwe

Borzichowski konnte mitteilen, daß in Zukunft alle zwei Monate eine Musikveranstaltung stattfinden wird. Das Jugendamt gibt auf diese Weise den zahlreichen Amateurgruppen die Gelegenheit, sich den Jugend-

lichen Recklinghausens zu präsentieren. Ungelöst ist aber die Frage, ob für solche Veranstaltungen Schulräume zur Verfügung stehen. Die Jugendinitiative forderte die Stadt auf, dieses Problem zu durchdenken.

Suderwich

Der HOLZWURM hat in einer früheren Ausgabe bereits berichtet, wie mies es um die Freizeitmöglichkeiten in Suderwich bestellt ist. Hier scheint sich etwas zu tun. Auf der nächsten

Sitzung des Jugendwohlfahrtsausschusses steht dieses Problem auf der Tagesordnung. Im Gespräch ist ein Neubau, der in Trägerschaft des Vereins für Jugendheime e.V. (Trä-

ger des HPH) als Haus der offenen Tür geführt werden soll. In der Zwischenzeit wird aber auch eine Übergangslösung zur Verfügung stehen. Der HOLZWURM wird darüber berichten, sobald Genaueres feststeht.



Meinung

Das Kernproblem der Recklinghäuser Jugendpolitik ist nach wie vor ungelöst: Die Entscheidung des Stadtrates über die Unterbringung eines Hauses der offenen Tür im jetzigen Kreisveterinäramt ist noch nicht gefallen. Immer noch gilt das Argument des "Prüfens". Nachdem das Projekt Kreisveterinäramt "geprüft" worden ist, müssen nun die Möglichkeiten der alten Hutfabrik "geprüft" werden.

Es ist traurig, daß erst jetzt den Jugendlichen das Angebot gemacht wurde, an der Erarbeitung von Konzeptionen mitzuarbeiten. Es stellt sich die Frage, ob hier nicht versucht werden soll, die Jugendlichen durch ihre Mitarbeit mit einer Lösung "Hutfabrik" vertraut zu machen. Nach wie vor ist jedoch das Kreisveterinäramt für die Jugendlichen die einzig akzeptable Möglichkeit. Hierüber sollten sich die Politiker keine falschen Vorstellungen machen!

Wolfgang Gottschalk

MAI-GEDICHT

SEI HÜBSCH LIEB
IM BETRIEB!

IN DER LEHRE
NIE DICH WEHRE!

IN DER SCHULE
HALT DIE MAULE!

HALT DIE FRESSE
IN DER PRESSE!

SEI ALLEIN
EIN ARMES SCHWEIN!

SCHLUCKE,
DUCKE,
FORDERE NIE!

SEI STILL MENSCH
SONST KRIEGEN WIR NOCH
DEMOKRATIE!

J. Hagen





Quicksilver Messenger Service

- Happy Trails -

Capitol 10062-80048

Um es vorweg zu nehmen: Hifi-Fanatiker werden an dieser LP nicht sehr viel Spaß haben, denn sie ist



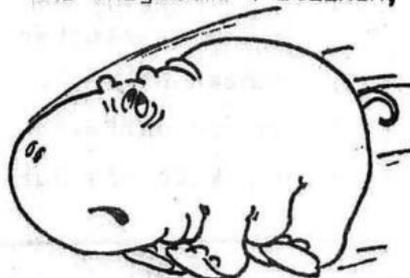
immerhin schon 10 Jahre alt und obwohl die Musiker damals schon einen relativ hohen technischen Standard hatten, läßt die Aufnahmequalität doch einiges zu wünschen übrig.

Die Quicksilver, 1966 gegründet, hatte vor dem Erscheinen von Happy Trails nur eine LP herausgebracht und mit der nur mäßigen Erfolg gehabt, da es aus verschiedenen Gründen nicht gelungen war, die Live-Faszination im Studio auch nur annähernd zu wiederholen. Es ist dann auch bezeichnend, daß der erste Plattenerfolg beim Publikum und auch bei den Kritikern nur durch eine

mischung von Live- und Studioaufnahmen gelang.

Ebeneine solche Mischung stellt der 25-Minuten-Titel "who do you love" auf der ersten Seite dar, und es ist wirklich manchmal schwierig, zu unterscheiden, was Live- und was Studioaufnahmen sind.

Die zweite Seite besteht aus insgesamt 4 Stücken,



vondenen die ersten drei (darunter der Klassiker "Mona") ineinander übergehen und wiederum eine Mischung von Live- und Studioproduktionen darstellen. Der Stil dieser Stücke ist schwer zu beschreiben, es ist einfach die typische Westcoastmusik der ausgehenden 60er Jahre, d.h. eine Mischung von Folk und Blues unter Jazzeinflüssen, und dies alles auf Rockbasis.

Nur das nur eine Minute lange Schlußstück "Happy Trails" fällt ein wenig aus dem Rahmen, denn hier wurden im Gegensatz zu den anderen Stücken ausschließlich akustische Instrumente verwendet. Gerade in diesem Stück spielen die Musiker mit einer derartig eindringlichen Lässigkeit und Einfachheit, daß man sich beim gleichzeitigen Betrachten des Covers unwillkürlich in die dort dargestellte Cowboywelt versetzt fühlt.

Insgesamt ist diese LP sicherlich als Relikt zu betrachten, denn es ist die einzige LP, auf der die Musik der ersten Quicksilverbesetzung, die sich

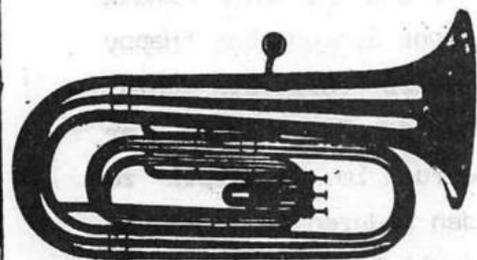


stilbildend auf die Westcoastazene ausgewirkt hat, authentisch erhalten geblieben ist.

Dirk Bracke

VEST-ROCK '78

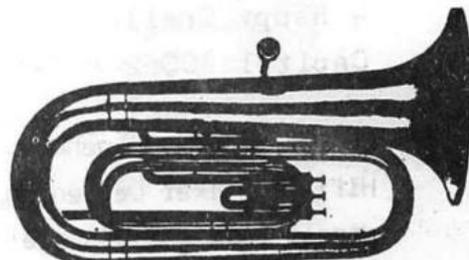
iktus sieger der vorentscheidung



Wie schon von vielen Kennern der Recklinghäuser Musikszene erwartet, gewann Iktus (im letzten Jahr 3. der Vorentscheidung) die Vorentscheidung der diesjährigen Vest-Rock-Veranstaltung. Die Jury, bestehend aus drei Musikpädagogen, erkannte damit die musikalischen und technischen Fähigkeiten der Musiker an, die an diesem Abend wohl nicht zu schlagen waren. Schon direkt nach dem Auftritt von Iktus als dritte Band war es den meisten, der ca. 300 insgesamt sehr zufriedenen Besuchern klar, daß diese Band gewinnen würde. Jedes gespielte Stück zeigte die Tugenden der fünf Musiker: von Anfang an ein voller, angenehmer Sound, in dem der dichte Rhythmus (Schlagzeug + Bass + Percussions) durchaus gleichberechtigt war mit den eingängigen Melodien. Auffällig waren.

auch das sehr gute Zusammenspiel aller Gruppenmitglieder und die technischen Fähigkeiten besonders des Drummers und des Gitarristen.

Auf den zweiten Platz kamen Fechner & Wagner, ein Duo, das mit teils aggressiven, teils aber auch recht ruhigen Bluesstönen Abwechslung in das Rock-einerlei des Tages brachte. Neben dem Publikum, das von dem emotionalen Blues stark angesprochen wurde, konnten F&W durch ihre technisch perfekte Vorstellung auch die Jury



von sich überzeugen. Denn neben einem starken Bluesfeeling bewiesen die beiden Musiker auch das Können, dieses Feeling durch ihr Gitarrenspiel und ihren Gesang dem Publikum nahezubringen. Die beiden nächsten Plätze wurden von recht jungen Gruppen belegt, Albertross wurde Dritter und Imagine Viertes. Beide



Bands haben technisch und musikalisch schon beachtliche Fähigkeiten vorzuweisen, aber bei beiden ist das Zusammenspiel noch stark zu verbessern. Bleiben sie in ihren heutigen Besetzungen zusammen und gewinnen dadurch an Routine, ist ihnen beim Vest-Rock '79 gewiß zuzutrauen, eine ernsthafte Konkurrenz für Iktus oder Hoffmannsthal darzustellen.

Zu den restlichen drei Gruppen war ein deutliches Leistungsgefälle zu verzeichnen. Da waren auf



der einen Seite die fast schon überalterten Bands Nora Ephron und Charing Cross, die in einem Konzept festgefahren sind, das heute kaum noch einen Jugendlichen anspricht, und auf der anderen Seite die Nachwuchsband Gypsy, deren Versuch, ansprechende Rockmusik zu machen, teilweise sehr trivial ausgefallen ist. Insgesamt ist die sehr gute Organisation lobend zu erwähnen. Es gab keine nennenswerten Verzögerungen im Zeitplan, wie es bei solchen Rockkonzerten normal ist,

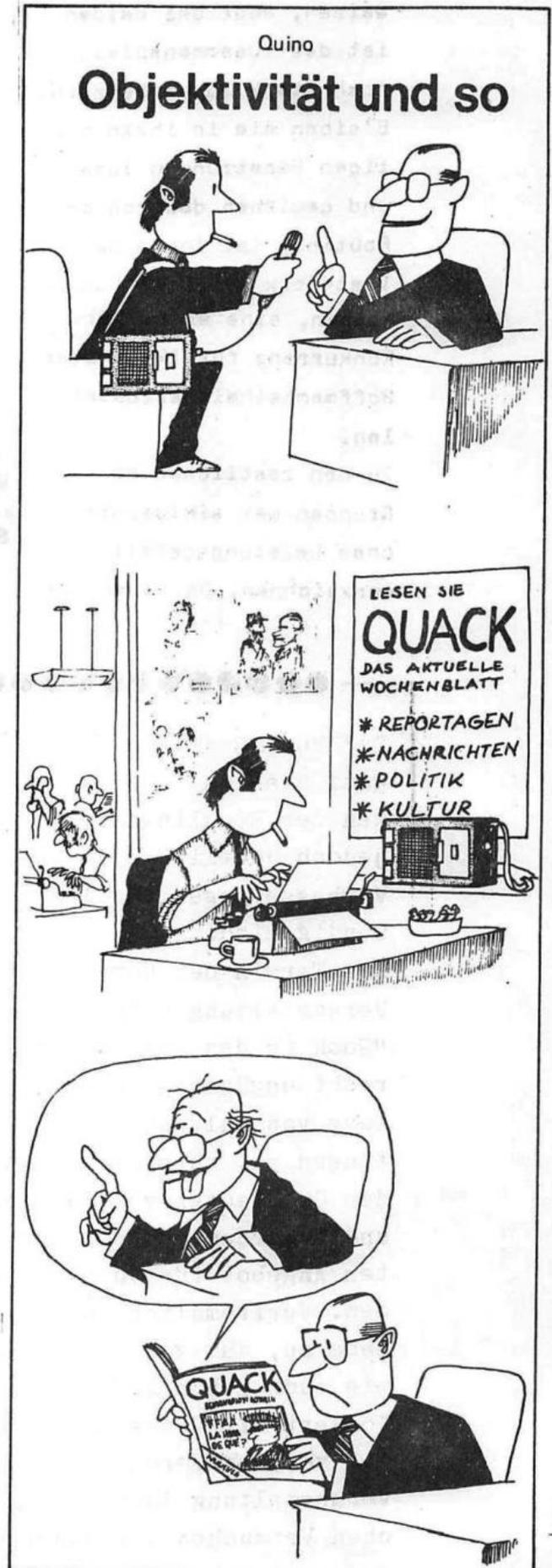
Daß Vest-Rock '78 überhaupt stattfindet, ist ganz klar zu loben. Beim genaueren Betrachten der Recklinghäuser Vorentscheidung wird jedoch deutlich, daß noch eine Reihe von Verbesserungen möglich und wohl auch notwendig sind.

Der Termin der Vorentscheidung vor den zwei Veranstaltungen im und ums Ruhrfestspielhaus, "Rock in den Mai" und "1. Mai-Fete", ist recht ungünstig gewählt worden; eine Verteilung von solchen ansprechenden Veranstaltungen auf verschiedene Wochenenden ist für den Geldbeutel von Jugendlichen günstiger und außerdem muß ein über das Jahr verteiltes Angebot für Jugendliche angestrebt werden. Verfremdlich mutet in diesem Zusammenhang an, daß von Seiten des Oberlinghauses, wie auch schon im Letzten Jahr, durch das Konzert mit Rousseau und Herbert G. einen Tag vor der Vorentscheidung eine Konkurrenzveranstaltung durchgeführt wurde. Bei solchen Versuchen die Gunst von Jugendlichen

Der Kommentar

von Ralf Kropla

zu erheischen, endet der gute Geschmack, und man sollte sich einmal wieder des Begriffs "Zusammenarbeit" erinnern. Daß trotz des wenig ansprechenden Plakates und des Eintrittspreises von 3 DM so viele Jugendliche kamen, zeigt deutlich das vorhandene Interesse. - Diesem Interesse will das Jugendamt jetzt auch deutlich entgegenkommen. Es ist geplant in zweimonatlichen Abständen Musikveranstaltungen durchzuführen. - Der Eintrittspreis ist zu hoch. Kulturelle Veranstaltungen, zu denen auch gerade Musikveranstaltungen für Jugendliche gehören, sind im Allgemeinen Zuschußunternehmen. Wieso, muß man das Jugendamt fragen, muß sich gerade eine Veranstaltung für Jugendliche selbst tragen? Es ist eine Nachlässigkeit, daß im Etat keinerlei Gelder dafür bereitgestellt wurden. Bei der hohen Besucherzahl dürften die Einnahmen höher als die Ausgaben sein, Soweit dies der Fall ist, müssen diese Gelder für weitere Musikveranstaltungen genutzt werden. Die insgesamt gute Organisation wäre noch durch eine bessere Anlage (auch wenn man über den "sound" streiten kann) und einem Fachmann für die Technik zu verbessern gewesen, wobei nicht zu vergessen ist, daß sich Herr Patzke am Steuerpult sicherlich redlich bemüht hat; doch seine Aufgabe als Vertreter des Jugendamtes sollte im organisatorischen Bereich liegen. Abschließend kann gesagt werden, daß Vest-Rock eine feste Veranstaltung, möglicherweise im Rahmen der aufs Jahr verteilten Musikveranstaltungen des Jugendamtes, werden sollte. Eine, im Grunde gute, in einigen Punkten aber zu verbessernde Organisation, geringere Eintrittspreise und die noch zu diskutierende "Gage" der Musiker, wird dazu führen, daß die Bands eine gute Möglichkeit erhalten, sich dem Publikum zu stellen, und daß die Jugendlichen in Zukunft eine ihrer Interessen in starkem Maße vertreten sehen.



GEMEINWESENARBEIT IM HPH

Am 15. Januar startete im Heinrich-Pardon-Haus ein "Modellversuch". Gemeint ist die Gemeinwesenarbeit. Der Träger des HPH sah dies als notwendig, da Probleme in der Jugendarbeit sichtbar wurden. Der Modellversuch wird unterstützt vom Lande NW, außerdem läßt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) ihn wegen seiner Bedeutung für spätere Arbeit in Häusern der offenen Tür wissenschaftlich begleiten.

Bei der Gemeinwesenarbeit (GWA) geht es in 1. Linie um die Erfassung von Problemen Jugendlichen und wie man ihnen in gemeinsamen Aktionen und Gesprächen helfen kann. Zuständig für die GWA ist Peter Pelka, 26 Jahre alt, Sozialpädagoge. Die Jugendlichen kommen zu ihm, um mit ihm über ihre Probleme zu sprechen und evt. gemeinsam eine Lösung zu finden, wenn es Ärger zu Hause gibt, im Beruf, der Schule, dem Ausbildungsplatz oder eine Wohnung ge-

funden werden muß, weil man zu Hause rausgeflogen ist. Die Beratungszeiten sind flexibel, d.h. bis auf donnerstags hat Peter immer Zeit für die Jugendlichen.



„Was ist, hast Du Dursel?“ – „Nein ich bin von der Werbung manipuliert!“



Später soll die GWA ausgedehnt werden auf den ganzen Stadtteil Hinsberg-Dortmunder-Straße. Auch türkischen Arbeitnehmern soll geholfen werden, ebenso will man versuchen, eine Elternarbeit zu errichten, d.h., den Eltern die Probleme Jugendlicher verständlicher zu machen und gemeinsam zu helfen.

Wer hat wirklich eine Chance?

DIE GESCHICHTE DES GÜNTHER K.

Er gehört zu denen, die wirklich keine Chance haben. Chance meint - wie andere Leute sich was leisten können, wie andere Leute am Wohlstand teilhaben können.

Er hat kaum die Möglichkeit. Es ist nicht seine Schuld, daß es so ist, eher die Schuld der Gesellschaft. Wir wollen an dieser Stelle den Lebensweg eines Jugendlichen schildern und seine gegenwärtigen Probleme aufzeigen. Diese Geschichte ist nicht erfunden, sie hat sich in Recklinghausen abgespielt und ist wahrscheinlich typisch für die Situation der meisten jugendlichen Arbeitslosen.

Günther K. - so wollen wir unseren Jugendlichen benennen, der Wert darauf legt, daß sein Name nicht genannt wird - kommt aus einem sehr zer-

rütteten Elternhaus. Seine Mutter hat kurz vor seiner Geburt einen Bauhilfsarbeiter geheiratet, der nicht sein Vater war. Er wurde, nachdem er ein Jahr zurückgestellt worden war, mit sieben Jahren in die Grundschule eingeschult. Günther K. bekommt noch drei weitere Geschwister. Der Stiefvater, das ist inzwischen klar, ist Trinker. Es gibt ständig Krach und Zank. Günther K. wurde, bedingt durch das zerrüttete Familienleben und durch ein-

en Sprachfehler behindert, in die Sonderschule versetzt.

Nach Beendigung der Schule bekommt er einen Arbeitsplatz als Hilfsarbeiter in einer Gärtnerei. Nach zwei Jahren wechselt er aus finanziellen Gründen zur Zeche über. Während dieser Zeit ließen sich die Eltern scheiden, Günther K. muß von nun an die Geschwister mitversorgen. Dadurch kam es zu Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz, drei Monate später wurde er ent-



lassen. Nach kurzer Arbeitslosigkeit (vier Monate) bekommt er eine Stellung bei einer Grubenausbaufirma für 600 DM im monat.

Zur Zeit arbeitet Günther K. unter einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme bei der Stadt,

Trotz Fürsprache seitens einiger Bekannter blieb die Stadt konsequent bei ihrer Einstellung, die Lehrstellen nur an diejenigen zu vergeben, die für die Druckereilehre einen Hauptschulabschluß und für die Gärtnereilehre mindestens

unter seinesgleichen fand, die sich zu starken kriminellen Banden zusammenschlossen und sich einen traurig-rühmlichen Namen machten; in dieser Welt hat er leben müssen, hat es geschafft, nicht auffällig zu werden, sich von allen kriminellen Delikten zu distanzieren, ohne eine Außenseiterrolle spielen zu müssen. Günther K. war immer um seine Arbeit bemüht, zeigte aus eigener Kraft den Willen zur Weiterbildung, hat sich von seinem alten Freundeskreis getrennt und versucht verzweifelt aus seinem Kreis auszubrechen. Gibt es in unserem "Sozialstaat" niemanden, der ihm dabei hilft? Wer hat wirklich eine Chance? Etwa nur der, der eben in einem beseren Elternhaus aufgewachsen ist?



die ein Jahr dauert. Seine Angst gilt dem Ende der Zeit. Der Vorarbeiter versprach ihm, daß er ihn auch über das Ende dieses Zeitraumes hinaus behalten wolle, da er ihn als zuverlässigen und guten Arbeiter kenne.

Diese Entwicklung brachte Günther K. zu der Überzeugung, nicht nur als Hilfsarbeiter tätig sein zu wollen, sondern sich im Rahmen seiner Möglichkeiten auch fortzubilden. Er erfuhr von offenen Lehrstellen bei der Stadt, holte sich Rat und bewarb sich für eine Lehrstelle.

mittlere Reife haben. **N**icht nur die Tatsache, daß Günther K. wie geschildert aufwachsen mußte, frühzeitig mit einem Sprachfehler behaftet war, in seinem Umfeld nur leben konnte, Freunde nur





**ARGENTINA 78:
FUSSBALL JA – FOLTER NEIN**



Im Juni dieses Jahres findet in Argentinien die Fußballweltmeisterschaft statt. Millionen von Menschen werden dann auf dieses kleine Land in Südamerika blicken. Sie werden Fußball total erleben, aber sie werden voraussichtlich auch eine Show sehen, die die argentinische Wirklichkeit darstellen soll. "Argentinien, Hort der Liebe und Freundschaft" soll dann auf tausenden von Plakaten zu lesen sein, mit denen im Auftrag der argentinischen Militärjunta eine amerikanische Werbeagentur die Städte Argentiniens verkleistern soll. Ja, verkleistern ist hier der richtige Aus-

argentina 78



druck. Daß Argentinien z. Zt. nicht der Hort der Liebe und Freundschaft ist, beweisen folgende Fakten: Seit der gewaltsamen Regierungsübernahme durch die argentinischen Militärs am 24. März 1976 gibt es in

en Streikverbot, Militärkontrolle der Gewerkschaften, Pressezensur, Verbot jeglicher politischer Betätigung. Alles Kennzeichen eines diktatorischen Folterregimes. Von einem Hort der Lie-

„Mir geht es nicht um Rache für die Ermordung meiner Tochter. Ich möchte jedoch, daß Ihr Tod Augen für die Realität in diesem zauberhaften Land auftut, das zugleich ein Inferno beherbergt.“

Professor Ernst Käsemann in „Evangelische Kommentare“ (August 1977) zur Ermordung seiner Tochter Elisabeth in argentinischer Haft.

Argentinien laut "amnesty international" 8000 politische Gefangene; ca. 10.000 Argentinier sind seit dem Putsch spurlos verschwunden. Staatliche "Sicherheitskräfte" verfolgen, entführen, foltern und ermorden Tausende. Zu ihren Opfern zählen auch die Deutschen Elisabeth Käsemann, Peter Falk, Klaus Zieschank sowie 11 weitere. Außerdem herrscht in Argentinien

be und Freundschaft also keine Spur; Argentinien ist eher ein Hort der Folter und des Mordes. Dies sollte man nicht vergessen, wenn die bundesdeutsche Nationalmannschaft im Juni die Fußball-WM im Spiel gegen Polen eröffnet. Deshalb:

**Fußball ja -
Folter nein!**

Brutzel Ecke

Padam! Padam!

Die Brutzel-Ecke präsentiert:
die sensationelle, einmalige,
guteaussehende und wohlschmeckende

Wurstchen - Ragout - Pfanne

Natürlich mit dem gleichen Service
(denkbar einfach + sehr preiswert) wie
immer!!

Hochverehrtes Publikum
bitte einzutreten und aktiv werden!

Zutaten für 4 hungrige Mäuler

2 Zwiebeln, 2 Paprikaschoten
2 El Öl, Salz, 4 Polnische
Wurstchen, 1 kleine Dose
Stauhörner, 1 El Tomaten-
mark, Gewürze: Majoran,
Pfeffer, Paprika (edelsüß)
2 El Kondensmilch

Zubereitung

Die Zwiebeln schälen und
in Stücke schneiden. Paprika-
schoten waschen, Kerne und
alle weißen Innenteile ent-
fernen, Schoten in dünne

Streifen teilen. Öl in einer
großen Pfanne heißmachen,
Wurstchen darin 3-5 Minuten,
je nach Dicke, Ansprung
braun braten. Rauermehl
und warm halten. Zwiebeln
und die Paprikaschoten in
frischem Fett etwa 3 Min.
andünsten. Restliche Zuta-
ten (auch dem Sud der Stau-
hörner) zufügen, einige El
Wasser drunterrühren und
8-10 Min. bei mäßiger Hitze
andünsten. Die Kondens-
milch unterrühren, ab-
schmecken, die Wurstchen
darauflegen und noch mal
kurz erhitzen. Dazu schmel-
zen prima Nudeln, Reis
oder Rauermehl.

Hochverehrtes Publikum,
schieß bis zur Juni-Ausgabe Beste

ju

junge union

Die Junge Union (JU) ist die Jugendorganisation der CDU. Jeder ab 14 kann ihr beitreten und bis zu Alter von 35 Mitglied bleiben. Ab 16 kann man der CDU beitreten, jedoch wird man, wenn nicht ausdrücklich auf CDU-Mitgliedschaft bestanden wird, erstmal Mitglied der JU. In Recklinghausen hat die JU etwa 690 Mitglieder, welche einen eigenständigen Kern bilden; darüber stehen der Kreis-, der Bezirks-, der Landes-

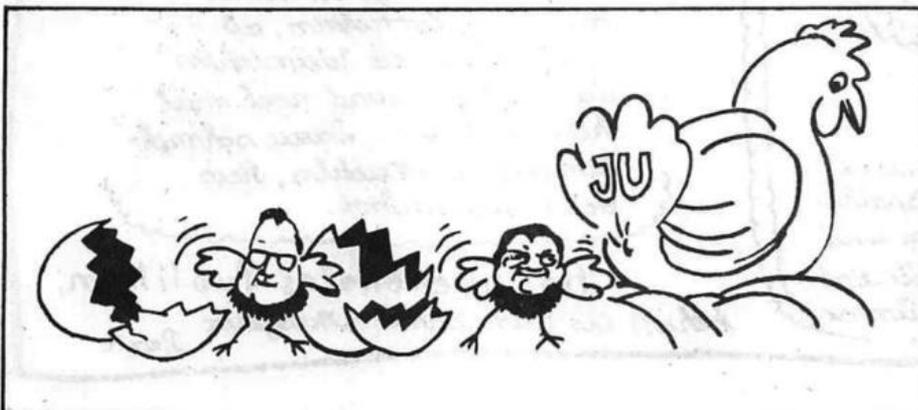
und der Bundesverband. Im Gegensatz zu den JU-SoS bestehen keine Arbeitskreise. Das Grundsatzzprogramm der JU setzt sich zusammen aus folgenden 7 Punkten:

1. Der Mensch im Mittelpunkt
2. Politik als Gestaltungsaufgabe
3. Demokratischer Staat und offene Gesellschaft
4. Bildung als Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Gesellschaftspolitik.
5. Wirtschaft im



Dienste der Gesellschaft.
 6. Menschenwürdige Lebensbedingungen.
 7. Politik für den Frieden
 Die JU hat zur CDU ein gutes Verhältnis. Zur CSU jedoch pflegt sie keinerlei Kontakte, Obwohl es einige Mitglieder begrüßen würden, wäre die CSU in Recklinghausen vertreten.

Im vergangenen Jahr veranstaltete die JU unter anderem eine Rallye durch den gesamten Kreis. Auch



fanden Fußballspiele gegen Hobbyfußballmannschaften statt. Außerdem werden Feste, z.B. ein Sommerfest, gefeiert und Wochenendseminare durchgeführt, während denen Themen wie das Grundsatzprogramm behandelt werden.

Weiter treffen sich die Mitglieder jeden 1. Montag im Monat zu einem Stammtisch, an dem jeder seine Probleme loswerden kann. Diskussionen über aktuelle Themen wie z. B. das Jugendzentrum in der Innenstadt werden geführt, die verschiedenen Meinungen gehört, wie man sich dazu stellen soll.

Für dieses Jahr wird geplant, den WDR und das ZDF zu besuchen. Auch sollen wieder eine Rallye durchgeführt und neu hinzugekommene Mitglieder besucht werden.

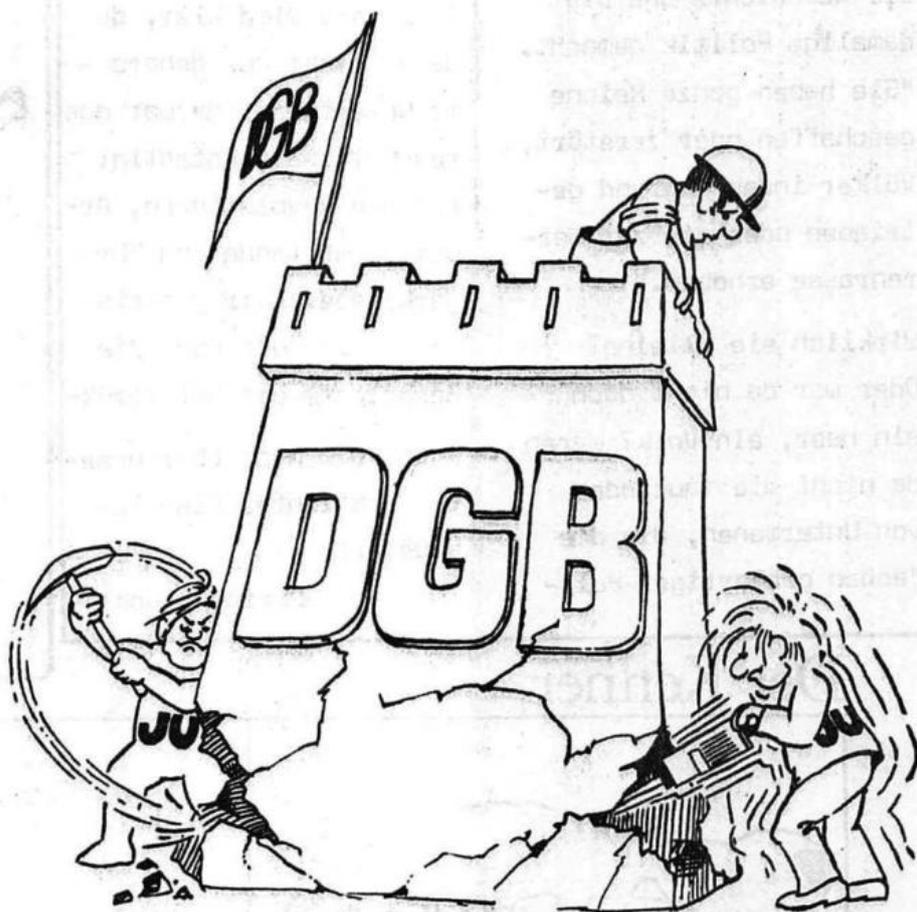
Seminare mit Themen wie das Landeshochschulgesetz und Europapolitik sind in Vorbereitung. Diese



werden bezuschußt vom Landesjugendplan. Außerdem hat jeder Teilnehmer 15 DM zu bezahlen, in dem Preis ist Übernachtung und

Frühstück inbegriffen. Auch Nicht-JU-Mitglieder können mitfahren.

Die JU möchte in Zukunft enger mit den JUSOs und dem Ring politischer Jugend zusammenarbeiten, bedauert wird, daß es keine JUDOs in Recklinghausen gibt. Dieses Jahr ist darauf ausgerichtet, den Mitgliedern die Politik im Rathaus, Landtag und Bundestag näherzubringen.





Bernt Engelmann

"Wir Untertanen"

Ein deutsches Anti-Geschichtsbuch

Fischer Taschenbuch Nr. 1680

364 Seiten, DM 8,80

Die typischen deutschen Geschichtsbücher, die einem z. B. in der Schule vorgesetzt werden, behandeln eigentlich nur ein Thema: Die Taten und Untaten der Kaiser, Könige und Fürsten. Sie haben die Geschichte und die damalige Politik gemacht. "Sie haben ganze Reiche geschaffen oder zerstört, Völker in den Abgrund getrieben oder sie zur Herrenrasse erhoben."

Wirklich sie alleine? Oder war da nicht doch ein Heer, ein Volk? Waren da nicht die tausenden von Untertanen, die die "achso großartige" Poli-

tik der Mächtigen erst ermöglicht haben? Sie waren sicherlich da und sie waren es, die eigentlich Geschichte gemacht haben. Welche Geschichte, das beschreibt Bernt Engelmann in diesem Buch.

In diesem wird klar, da waren nicht nur gehorsame Untertanen, da war das revolutionäre Potential für die Revolutionen, Arbeiteraufstände und Bürgerkriege. "Wir Untertanen", ein Buch über die Geschichte der Unterdrückten, ein Buch über unsere Geschichte. Also lesenswert!

Ulrich Stückl



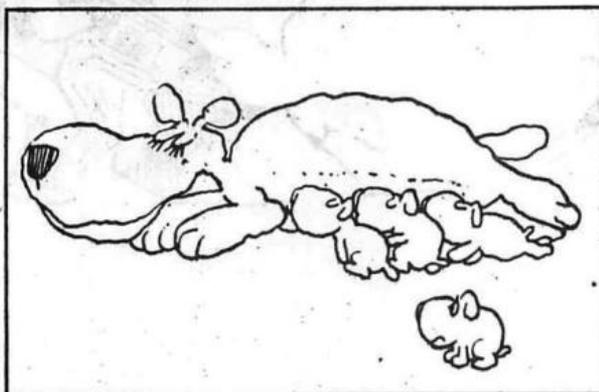
1.



2.

gms

Der Kenner

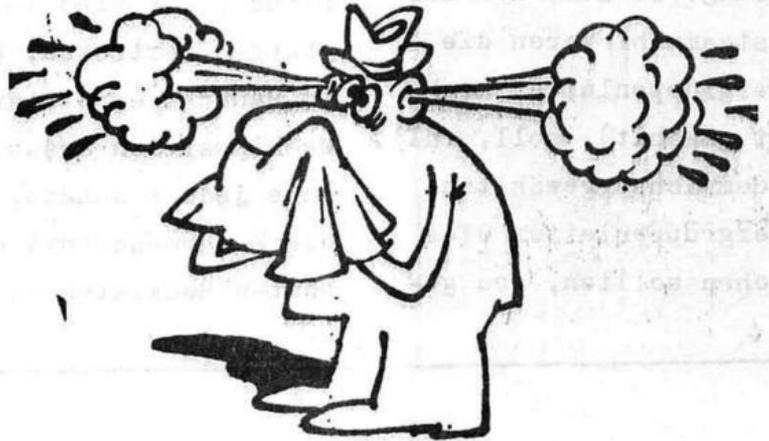


HAUSRAT

Im Heinrich-Pardon-Haus haben die Jugendlichen jetzt ihren Hausrat gewählt. Er setzt sich zusammen aus 5 Besuchervertretern, 4 Disco-gruppenvertretern, 2 Hobbygruppenvertretern, 1 Vertreter der Hauptamtlichen, und 4 Vertretern der Kindergruppenleiter, welche aber bis jetzt noch nicht gewählt worden sind,

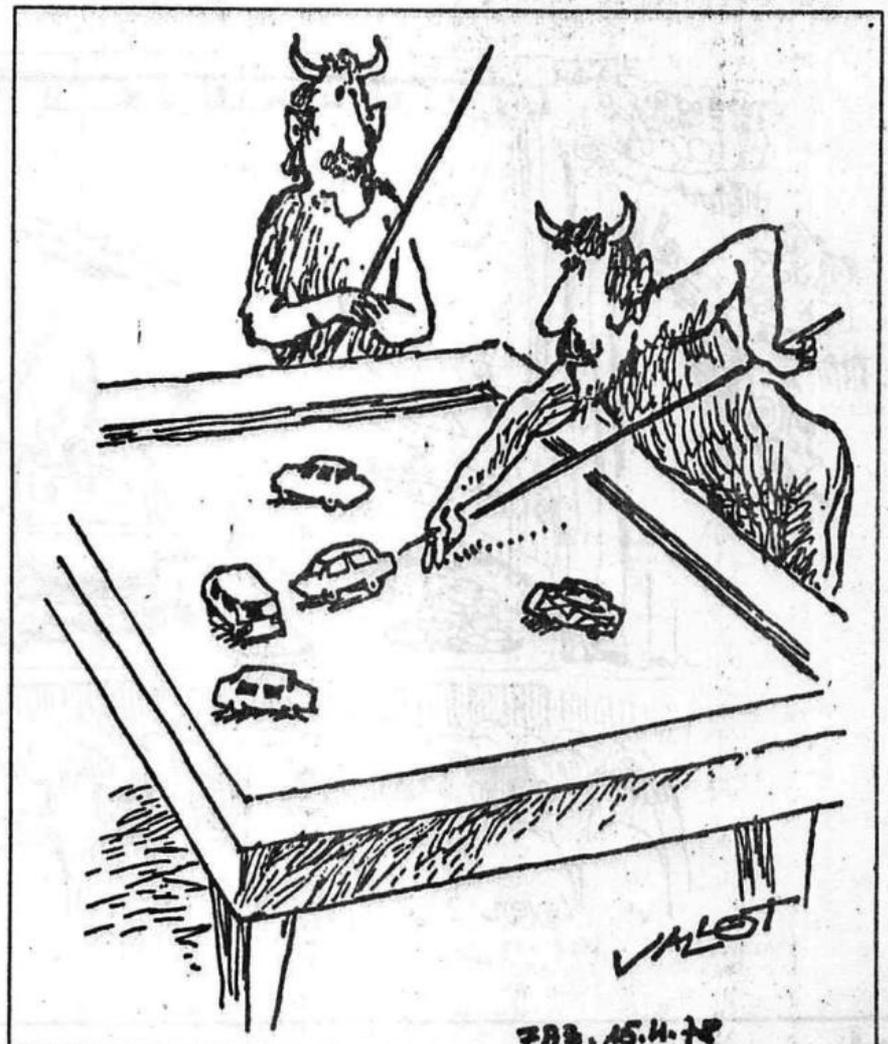
Als erstes wurde die Satzung des alten Hausrates überarbeitet. Die zukünftigen Aufgaben des HR werden z.B. darin bestehen, über den Haushaltsetat des Hauses zu bestimmen, worunter unter anderem die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Arbeitsmittel, Neuanschaffungen, Vergütungen und Schulungen ehrenamtlicher Mitarbeiter oder ähnliche Positionen fallen.

Das vorläufige Leitungsteam, bestehend aus 3 Vertretern, hat Sitz und Stimme im Vorstand, wenn es von der Mitgliederversammlung des Vereins anerkannt ist.



Leider kommt es des öfteren zu Streitigkeiten innerhalb des HRs, auch scheint für einige Mitglieder der hauptamtliche Vertreter eine Art Halbgott

zu sein, zu dessen Forderungen und Vorschlägen Ja und Amen zu sagen ist. Da die Wahl des Leitungsteams seitens zweier Mitarbeiter an-



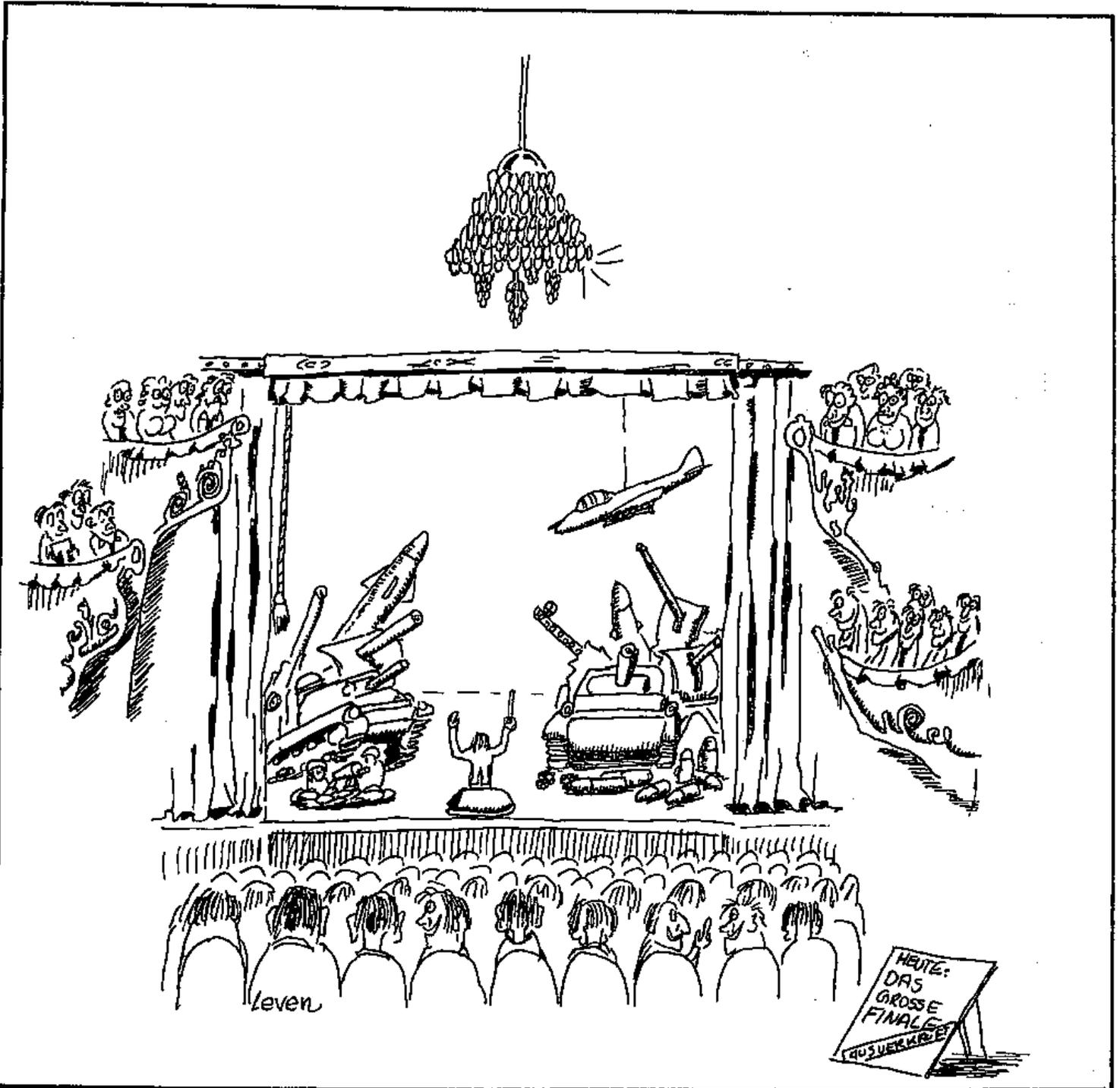
FAB. 15.4.78

gefochten wurde, (Begründung: Zu Zeit der Leitungsteamwahl waren die Kindergruppenleiter noch nicht gewählt), soll, falls die demnächst gewählten Kindergruppenleiter dies wünschen sollten, neu ge-

wählt werden. Das Leitungsteam ist sich seiner Sache jedoch ziemlich sicher, sie sind in Disco-Gruppen vertreten, welche im Hausrat eine starke Machtposition ausüben. Es wäre jedoch schade, sollte die Zusammenarbeit des gesamten Hausrates unter ne-

benherlaufenden Privatfeinden leiden. Es ist wünschenswert, wenn der Hausrat seine ihm zugeordnete Funktion, nämlich die Interessen der vertretenen Parteien durchzusetzen, konsequent durchführt.

Anke Behrendt



HOBBYFUSSBALL

35 Mannschaften mischen mit

Fußball - nicht nur demnächst in Argentinien, auch in Recklinghausen sind die Mannschaften fleißig am kickern.

Zum ersten Mal werden die Stadtmeisterschaften der Hobbyfußballmannschaften ausgetragen. 35 Mannschaften - zumeist Jugendliche - kämpfen in diesen und den nächsten Wochen darum, Stadtmeister der Hobbyfußballmannschaften zu werden.

Ausgetragen werden die Spiele zumeist auf dem Sportplatz am Bruchweg oder am Quellberg. Dies zeigt



schon das Dilemma der Hobbyfußballer auf. "Zur Zeit haben wir

große Schwierigkeiten Plätze zu bekommen. Denn neben uns wollen natürlich auch die Vereine und die Betriebsmannschaften die wenigen Anlagen nutzen", so Jochen Weber, Sprecher der



Jochen Weber

Interessensgemeinschaft der Hobbyfußballer, die auch diese Stadtmeisterschaft ausrichtet.

Durch einen neuen Sportplatz in der EGA-Siedlung, der ausschließlich Freizeitmannschaften zur Verfügung stehen soll und einem Hartplatz in Hohenhorst soll die Situation verbessert werden.



Gegenwärtig bestehen aber vor allem für das Training noch große Probleme. Uwe Thiemann, Spielführer der Heinrich-Pardon-Haus-Elf: "Uns steht zum Training nur ein sehr kleiner Ascheplatz zur Verfügung. Für über 20 aktive Fußballer natürlich ein bißchen wenig. Für die Wintermonate haben wir nach langen Bemühungen und viel Glück einmal in der Woche eine Halle bekommen."

Uor allem für Jugendliche ist Fußball oder auch andere Sportarten die Gelegenheit, sinnvoll ihre Freizeit zu nutzen. Jochen Weber:

"Fußball oder andere Sportarten sind für Jugendliche oft der

der einzige Halt, gerade für die, die arbeitslos sind. Obwohl wir keine Vereine bilden, ist in der einzelnen Mannschaft doch eine echte Kameradschaft vorhanden, die jedem Spieler eine Stütze bietet."

Auch der HOLZWURM meint, daß sich in diesem Bereich eine bisher beispielelose Initiative entwickelt, die garnicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Solche Freizeitsportaktivitäten sollten durch die Stadt

stärker gefördert werden, als es zur Zeit der Fall ist. Zu begrüßen ist der Versuch, die Turnhallen auch an Wochenenden und in den Ferien zu öffnen - auch oder gerade für Freizeitsportmannschaften.



Stadtmeisterschaft der Hobbyfußballer 1978

- Ergebnisse der 1. Runde -

FC Strangemann	:	City Rangers	7	:	1
Heinrich Pardon Haus	:	FC Stern	0	:	8
Eintracht Ritter-Krug	:	"Gentle Geauts"	6	:	0
Dynamo Persico	:	FC Südpark	5	:	2
FC Fliege	:	Inter Germania	10	:	0
FC Berghausen 74 e. V.	:	Rot-Weiß Post	5	:	3
FC Wiener Eck	:	TC Viehtor Klaus	0	:	12
FC Broadway 71	:	Spartak 75 Süderwich	4	:	3
Coemos Baum	:	FC Stuckengründe	3	:	0
1. FC Adler	:	1. FC Krone 66	0	:	6
FC Treppchen	:	Hochlarmarker Fuchse	0	:	6
FK Burg	:	KSV - Grullbad	1	:	3
Trimm-Dich-Torpedo Bärenbach	:	SG Fanal	1	:	2
HC Schlümpfe	:	1. FC Knipperdölling	2	:	5
Gemeindegasthaus Suderwich	:	AC Colonia	2	:	6
Inter Ludwig	:	FC Helena 63	3	:	4
FC Bonhoeffer	:	Landjugend Recklinghausen	2	:	1

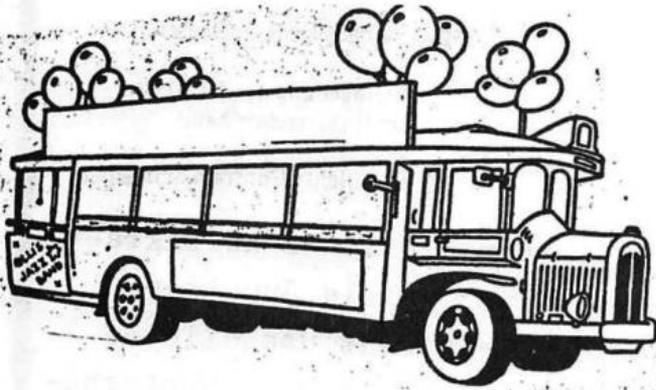
Freilos: SV Treffpunkt

Ergebnisse nach Information von Jochen Weber

Im letzten Heft sind uns auf Seite 13 (!) beim Brief von Monika Stern zwei Zeilen "verlorengegangen". Zu Anfang der zweiten Spalte muß es heißen: "Im Moment finden nur fünf von sechs geplanten (und früher auch durchgeführten) Kindergruppen statt."

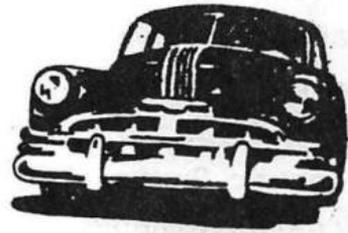
AUTO - RALLYE

Der Arbeitskreis Soziales des SPD-Ortsvereins Recklinghausen-Ost veranstaltet am 27. Mai eine Rallye, an der jeder Führerscheinbesitzer mitmachen kann. Bei der Rallye steht nicht die Geschwindigkeit im Vordergrund. Schirmherrin Gertrud Fleischmann (SPD-Ratsmitglied) hofft, daß die Rallye allen Teilnehmern Spaß machen wird.



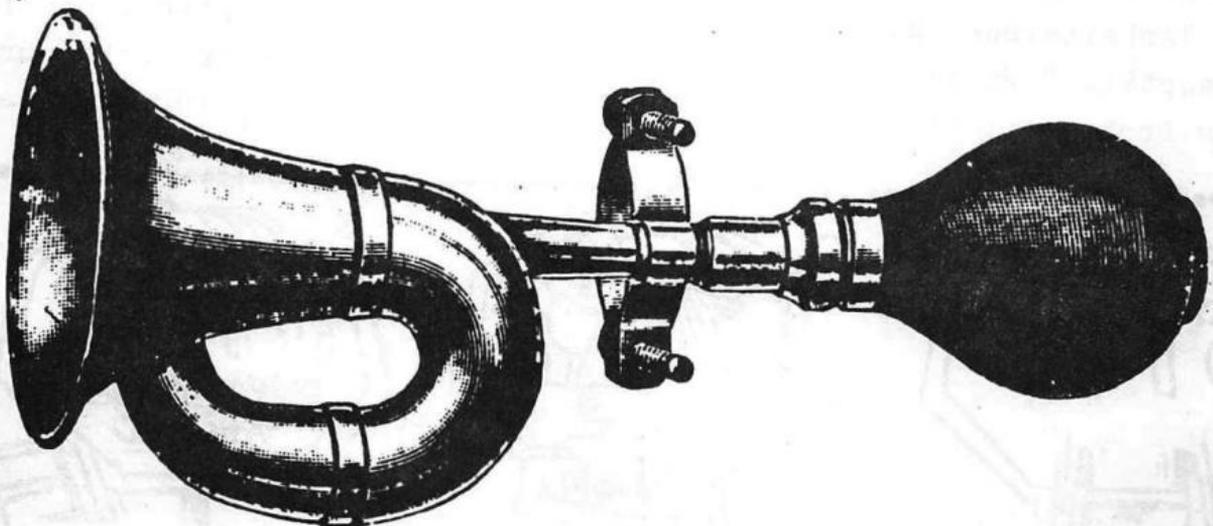
Und so soll die Rallye aussehen: Start ist am 27.5. um 13.30 Uhr vom Parkplatz In den Heuwiesen. Mitzubringen sind 5,- DM Startgeld, eine Kreiskarte und ein

Kugelschreiber. Während der Fahrt sollen vom Beifahrer Fragebögen ausgefüllt werden. An



den Streckenposten, die angefahren werden, können Sonderaufgaben gelöst werden. Das Ende der Rallye ist für ca. 17.30 Uhr vorgesehen. Die Siegerehrung erfolgt um 20.00 Uhr im "Hotel Wüller". Es sind vier Hauptpreise und viele Trostpreise zu gewinnen.

Anmeldungen nimmt entgegen: Maria Ravagni, Lulfstr. 39, Tel. 82251 oder die Mandatsträger aus Recklinghausen-Ost.



kämpft für das Recht auf Arbeit u. Ausbildung

Unter diesem Motto veranstaltet die DGB-Jugend im Kreis Recklinghausen eine Demonstration zur Jugendarbeitslosigkeit. Sie beginnt am 3. Juni 1978, um 12.00 Uhr am Rathaus Recklinghausen und endet um ca. 13.00 Uhr mit einer Kundgebung mit dem DGB-Landesjugendsekretär Guntram Schneider am Ruhrfestspielhaus.

Ziel der Demonstration ist es, die Recklinghäuser Öffentlichkeit verstärkt auf ein Problem aufmerksam zu machen, daß von ihr und auch den Recklinghäuser Politikern bisher links liegen gelassen wurde.

Unterhält man sich mit Bürgern dieser Stadt über das Problemfeld Jugendarbeitslosigkeit, so bekommt man oft erschreckende "Argumente" zu hören: "Die Jugendlichen sind ja nur zu faul zum arbeiten", "die hungern doch bloß rum", "Arbeitslose, gibst die überhaupt?", "Für mich stellt sich dieses Problem nicht"!!!

**Kommt zur
Demonstration
des DGB**

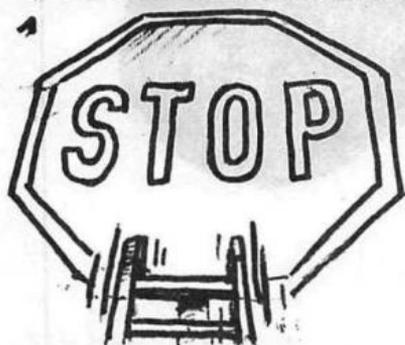
am 3. Juni , um 12.00 Uhr

ab Rathaus Recklinghausen

Kundgebung um 13.00 Uhr
am Ruhrfestspielhaus

Es spricht: Guntram Schneider

Diese Irrtümer gilt es aufzuklären. Das Problemfeld Jugendarbeitslosigkeit geht uns alle an. Heute sind es meist die Hauptschüler, die keinen Ausbildungsplatz bekommen. Morgen können schon Realschüler und Abiturienten von dieser Misere unseres Wirtschaftsystems verstärkt auf der Straße stehen gelassen werden. Deshalb kommt zur Demonstration. Gemeinsam setzen wir unser Recht durch: Arbeit und Ausbildung für alle!





Das Leben wählen

"Fünfzehn Kilometer von Recklinghausen entfernt soll das größte Kernenergiezentrum Europas entstehen!" Das sagte ein Mitglied der Bürgerinitiative Umweltschutz Recklinghausen bei einem Gespräch mit HOLZWURM-Redakteuren in der Altstadt-schmiede (Foto).

Was in den Rieselfeldern bei Datteln und Waltrop geplant ist, ist tatsächlich eine gigantische Kraftwerksanlage, zu der vier Kohlekraftwerke und drei Atomkraftwerke gehören. Dazu kommt eine Kohlevergasungsanlage. Das Gesamtprojekt - inbegriffen die im

Landesentwicklungsplan VI vorgesehene Ansiedlung von Großindustrie - wird eine Fläche von sieben Quadratkilometern bedecken.

Bereits im Oktober letzten Jahres, als der HOLZWURM zum ersten Mal über die Bürgerinitiative Umweltschutz (BIU) be-

richtete, stand fest, daß dieses Projekt nicht widerstandslos hingenommen würde. Mit den Bürgerinitiativen von Waltrop, Lünen, Datteln, Dortmund, Castrop-Rauxel und Bochum schloß sich die BIU Recklinghausen zur "Aktionsgemeinschaft Rieselfelder" zusammen.

Arbeitsplätze gefährdet

Bei den Rieselfeldern handelt es sich um ein vorwiegend landwirtschaftlich genutztes Gebiet, das auch der Naherholung dient. Dazu kommt die ökologische Aufgabe der Lufterneuerung. Diese drei Hauptfunktionen der Rieselfelder würden durch den Bau des Energiezentrums ersatzlos ausgeschal-



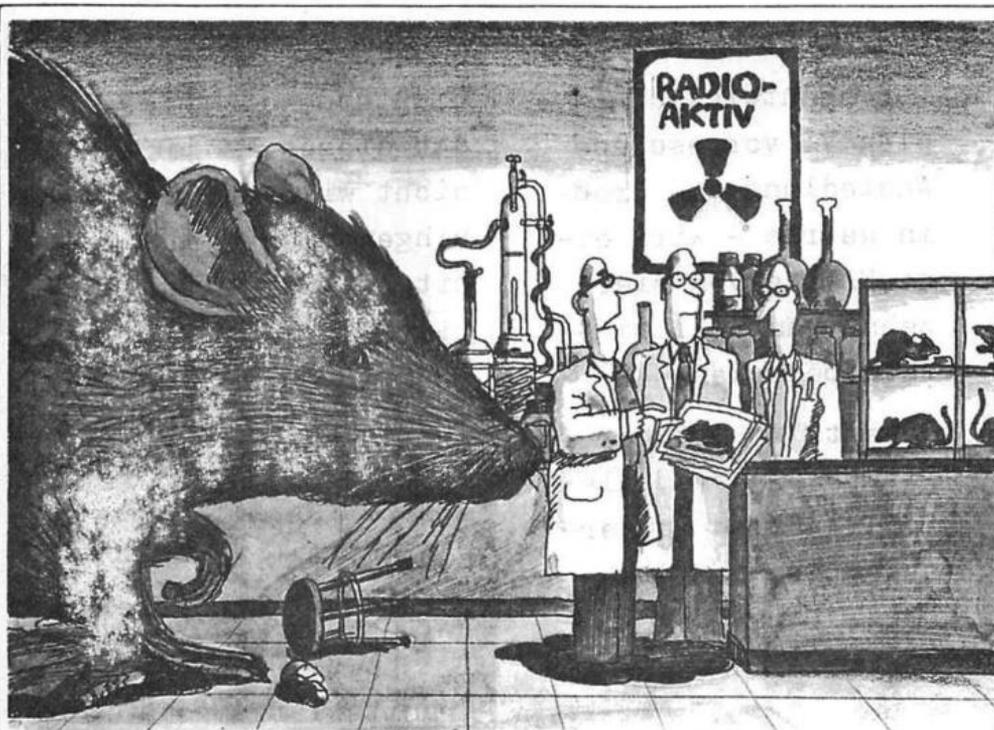
tet. Die Menschen, die in den Rieselfeldern arbeiten, wären ohne Arbeit. Arbeitslos würden nach Ansicht der BIU auch Arbeiter in der Industrie, die mit dem neu produzierten Strom weiter rationalisieren könnte.

Bürger bereits jetzt einsetzen. Nur so kann letztlich der Bau der drei Kernkraftwerke verhindert werden. Und das ist auch das Ziel der BIU.

Klagerecht)." So steht es in einem offenen Brief der Aktionsgemeinschaft Rieselfelder, in dem auch ein konkretes Ziel genannt wird: Es sollen 10.000 Einsprüche gesammelt werden. Die BIU ist optimistisch, daß sie ihr Ziel erreichen wird.

Aktionen

Zur Information der Bevölkerung sind mehrere Aktionsformen geplant. Neben Infoständen und Filmen (siehe Seite "Termine") ist ein "Rieselfeldfest" organisiert worden, das am 21.5.78 stattfinden wird. Vorgesehen ist ein Marsch um das als Baugelände vorgesehene Gelände, entlang dessen Weg mehrere Infostände der verschiedenen Bürgerinitiativen aufgebaut werden. Am Nachmittag finden Diskussionen statt, aber auch die Unterhaltung soll nicht zu kurz kommen: für Musik ist gesorgt.



„Ja, meine Herren, damit können wir die Versuchsreihe mit den Ratten abschließen: Die Fotos beweisen eindeutig, daß die radioaktiven Strahlungen keinerlei Mutationen bewirkt haben.“

Die erste Baustufe sieht zwei Kohlekraftwerke vor. Da aber die Gesamtplanung so aussieht, daß alle Baustufen miteinander verzahnt sind, das Projekt also nur bei vollständiger Verwirklichung gewinnbringend arbeiten könnte, muß der Protest der

Einspruch

Am 15. April wurde der Beginn der Einspruchsfrist bekanntgegeben. Diese Frist läuft vom 20.4. bis zum 19.6.1978. "Ein Einspruch ist die Voraussetzung für die Teilnahme am weiteren Genehmigungsverfahren (Erörterungstermin,

T E R M I N E

6. Mai "Wagner-Fechner-Band" Akkustik-Rock
 Samstag Altstadt Schmiede 19 Uhr Eintritt: 2 DM
7. Mai "Amerinda" Folklore der Anden
 Sonntag Baum 19 Uhr Eintritt: 3 DM
10. Mai "Lieber heute aktiv - als morgen radioaktiv - Kampf der Leute
 Mittwoch aus Whyl" Altstadt Schmiede (BI-Umweltschutz) 20.00 Uhr
11. Mai "Der weite Ritt" Western mit Peter Fonda
 Donnerstag Jugend-Info-Treff 19 Uhr Eintritt: frei
11. Mai "Prima Freiheit" Polit-Rock-Kabarett mit Floh de Cologne
 Donnerstag Ruhrfestspielhaus 20.00 Uhr
12. Mai "Prima Freiheit" Polit-Rock-Kabarett mit Flo de Cologne
 Freitag Ruhrfestspielhaus 20.00 Uhr
14. Mai "Es herrscht Ruhe im Land" Film Kampf gegen den Faschismus
 Sonntag Heinrich-Pardon-Haus 18.30 Uhr Eintritt: frei
14. Mai "Jagdszenen aus Niederbayern" Film
 JZ Pestalozzistr. 18.00 Uhr
15. Mai "Eje Thelin Group", New Jazz aus Schweden
 Montag Altstadt Schmiede 19.00 Uhr Eintritt: 5 DM
17. Mai "Lovejoy's Atomkrieg" Film BI-Umweltschutz
 Mittwoch Altstadt Schmiede 20.00 Uhr
19. Mai "Die Zeit schreit nach Satire" Tucholsky
 Freitag Ruhrfestspielhaus 20.00 Uhr
20. Mai "Rock-Konzert" Tony Macaron & Swinging Devils, Yeah, Yeah, Yeah,
 Samstag Martin-Luther-Schule, Herten Eintritt: 2 DM
21. Mai "Die Reifeprüfung" Film Musik: Simon&Garfunkel
 Sonntag Heinrich-Pardon-Haus 18.30 Uhr Eintritt: frei
21. Mai "Thyree Glenn jr. & his Brain Damage" Funky Jazz & Soul
 Sonntag Altstadt Schmiede 11 Uhr Eintritt: 4 DM
21. Mai "Country-Music" Diavortrag, Texte und Musik
 Sonntag JZ Pestalozzistr. 18 Uhr

- 24. Mai "Zazie" amüsanter Streifzug durch Paris FILM
- Mittwoch Jugend-Info-Treff 19 Uhr Eintritt: frei
- 24. Mai "Film der BI-Umweltschutz Kaiserauxt"
- Mittwoch Altstadt Schmiede 20.00 Uhr

Jugendinitiative

26. Mai mit Verbänden
19⁰⁰ im HPH, Wichernstr.

- 26. Mai "Schnappsack" Deutsche Lieder
- Freitag Altstadt Schmiede 19.30 Uhr Eintritt: 3,50 DM
- 27. Mai "5. Nachwuchsfestival"
- Samstag Altstadt Schmiede 16.00 Uhr
- 27. Mai "Rock - Konzert mit odd (Gelsenkirchen)"
- Samstag Theodor-Heuss-Schule, Herten 19.00 Uhr Eintritt: 2 DM
- 28. Mai "Däumeling-Music-Family" jazz-rock aus Gelsenkirchen
- Sonntag Baum 19.00 Uhr Eintritt: 3,50 DM
- 28. Mai "Mord im Orientexpress" FILM
- Sonntag Heinrich-Pardon-Haus 18.30 Uhr Eintritt: frei
- 1. Juni "König der Freibeuter" Abenteuerfilm mit Vul. Brynner
- Donnerstag Jugend-Info-Treff 19.00 Uhr Eintritt: frei
- 3. Juni "ran`fete" mit H. Wader, Peter, Paul und Barmbeck, Schmetterlinge u.v.a.
- Samstag Ruhrfestspielhaus 14.00 Uhr

